

Werk

Titel: Historische Litteratur; Historische Litteratur. Erlangen 1781-84.

Verlag: Palm

Jahr: 1783

Kollektion: Rezensionenzeitschriften

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN555597288_1783_002

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288_1783_002

LOG Id: LOG_0049

LOG Titel: Nachricht

LOG Typ: message

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN555597288

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN555597288>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=555597288>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



IX.

Statistische und politische Nachrichten.

I.

Einige Anmerkungen über die Nachrichten von der politischen und ökonomischen Verfassung des Fürstenthums Bayreuth. Gotha, 1780. 8. *)

Der Verfasser iener Nachrichten ist der ieszige Landdrost in Holzmünden, Herr von Majern, ehemals würklicher Landrath zu Bayreuth und kaiserl. Reichspostmeister, aus Bayreuth gebürtig. Nach dem Absterben des höchsten Markgrafen Friederich trat er in herzogl. braunschweigische Dienste.

Schröder, dessen er S. 32. erwähnt, war allerdings ein Liebling des Markgrafen Friederich Christian, es sey nun, daß er ihm unentbehrlich war, oder unentbehrlich gemacht wurde. Dieser Ehrende war gleich geschickt, geheimer Rath, Bergwerks und Münz, Direktor zu seyn; er hielt es für eben so leicht, Leibarzt als Zahnarzt, Minister als Marktschreyer zu seyn.

Die vorgeschlagenen Flößen können selbst in den holzreichsten Gegenden nicht nützlich seyn, wenn Hammer- und Hütten:

*) Man vergleiche hiemit die Recension dieses Buchs in der Hist. Litt. 1781. St. 2. S. 121; 131. Dazu gehören die dem 3ten St. 1781. angehängten Druckfehler.

Hüttenwerke vorhanden sind, die es vortheilhaft brauche können.

Unstreitig, glaub' ich, hat der Herr v. M. Recht, wenn er (S. 144.) sagt, der Activhandel würde von dem Passivhandel überwogen. Denn was haben wir hinzugeben vor Salz, Hopfen, Del, Stahl, Blech, Blei, Messing, Kupfer, Wolle, Baumwolle, Apothekermaterialien, und vor andere unentbehrliche Sachen? Womit ersetzen wir die uns nothwendig gewordenen deutschen Weine, Thee, Kaffee, Zucker, Gewürz, Heringe, Citronen, Pomeranzen, Mandeln, Rosinen, feine Tücher und Zeuge, Kameelhaare, Plüsch, Musseline, Sige, Rauch- und Schnupstabsack, Silber, Uhren, musikalische Instrumente, Spiegel, Porzellan, Mahler, und Färberey-Materialien, Wachs, Pelzwerk ic.? Was geben wir statt der entbehrlichen Spitzen, goldenen und silbernen Tressen, Seidenwaaren, Seefische, Liqueurs, Schokolade, Karten, Kupferstiche, Gemälde, Juwelen, feines Rauchwerk, Quincailerien und Galanteriewaaren? Man könnte noch Marktshreyer, Seiltänzer, herumziehende Musikanten, Bärenführer, Kameeltreiber u. d. gl. dazu setzen. Diese hab ich, so weit mein Arm reicht, verbannt.

Bei so bewandten Umständen bleibt es immer ein politisches Räthsel, das ich nicht aufzulösen getraue, woher unser Geldüberfluß kommt. Denn seit dem sehr verbesserten Kammerzustand kann man Geld genug zu 4 Procent bekommen, da man noch vor zehn Jahren 6 von 100 auf liegende Gründe geben mußte.

In den meisten Gegenden des Landes ist gewiß ein Ueberfluß von rothen Wildpret, und vielleicht — die einzige Noth, die den Untertban unter den besten und wohlthätigsten Fürsten Deutschlands drückt.

In der Landeshauptmannschaft Hof zwischen Sachsenvorwerk und Schnarchenreuth, in dem Amt Lichtenberg bey Geroldsgrün, und in dem Amt Lauenstein bey Ludwigstadt werden sehr gute Schiefer gebrochen: nur Schade, daß man sich an die leichten und sehr feuergefährlichen Schindeldächer gewöhnet hat!

Die Lauensteiner sind thätig und fleißig, fast wie alle Bergbewohner, aber auch von sehr unruhiger, jedoch lenksamer Gemüthsart. In Ludwigstadt lagen die Bürger Jahre lang gegen Amt und Rath um nichts, und ohne Heerführung eines Advokaten, zu Felde. Sie hielten ganze Tage lang Konferenzen in den Bierhäusern, wiegelten einander auf, und ließen ihre Handthierung grossen Theils liegen. Als man aber die Sache recht angriff, wurden die unruhigen Köpfe bald zu Paaren getrieben, und ieder zu seinem Gewerbe zurück gebracht.

Das Baumwollenspinnen im Lauensteinischen hat, wie Herr B. in der Hist. Litt. (1782. St. 8. S. 187.) bemerkt, noch nicht seinen rechten Fortgang. Doch nimmt es nach und nach zu. Der an mühselige und harte Arbeit gewöhnte Berg- und Waldbewohner kann sich in eine das Sitzen erfordernde Lebensart schwer finden. Das 2700 Menschen starke Amt hat keinen einzigen Tuchmacher, nur einen Zeugmacher, 30 Weber, 19 Schuster und 15 Schneider, und auch letztere thun wenig auf ihrem Handwerk etc. W.



2.

Zahl der Studirenden auf den meisten teutschen Univer-
 versitäten während des Jahrs 1783; so genau,
 als nach vielfältigen Forschern anzugeben mög-
 lich ist. Man bittet um Berichtigung
 und Vollständigmachung dieses Arti-
 kels, der zu mancherley Betrachtun-
 gen Anlaß geben kann.

Altdorf	100	Transport	5790
Bamberg	150	Mainz	300
Duisburg	100	Marburg	200
Erfurt	90	Rinteln	100
Erlangen	300	Rostock	80
Frankfurt an der Oder	250	Stutgard	350
Gießen	250	Trier	300
Göttingen	750	Tübingen	450
Greifswalde	120	Die theologischen Gri-	
Halle	1000	pendiaten, deren ohn-	
Heidelberg	250	gefähr 300 sind, dazu	
Helmstädt	150	gerechnet,	
Jena	500		
Ingolstadt	280	Wien	500
Innsbruck	300	Wittenberg	200
Leipzig	1200	Würzburg	300
Latuz	5790	Summa	8579